

Bern: Neues Komitee kämpft für Atomausstieg im Jahr 2039

**Neue Konstellation vor der Abstimmung zur Volksinitiative „EnergieWendeBern“:
Eine Allianz von Persönlichkeiten aus GFL, GLP, SP und Gewerkschaften machen
sich stark für den Atomausstieg im Jahr 2039. Dies aus finanzpolitischen
Gründen. Die Initiative fordert den Ausstieg auf 2030.**

In der Stadt Bern hat sich ein drittes Komitee zur Volksabstimmung vom 28. November formiert. Es heisst „Atomausstieg 2039 – Ja zum vernünftigen Gegenvorschlag“. Das Co-Präsidium teilen sich Nationalrat Alec von Graffenried (Grüne), die langjährige GFL-Grossrätin Lilo Lauterburg, Peter Ammann, Präsident Grünliberale (GLP), Michael Köpfli, Fraktionschef GLP, die SP-Stadtratsmitglieder Nicola von Greyerz und Beat Zobrist sowie die beiden Gewerkschafter Ruedi Keller (Unia) und Hans-Rudolf Blatter (ehemaliger Sekretär des Gewerkschaftsbunds Bern).

Das neue Komitee setzt sich explizit für den Gegenvorschlag des Gemeinderats ein. Dieser schlägt vor, dass die Stadt Bern bis 2039 aus der Atomenergie aussteigt. Die aus dem Umfeld des Grünen Bündnis (GB) lancierte Volksinitiative hingegen verlangt, dass der Atomausstieg bis 2030 erfolgen muss.

Gemeinderat und Energie Wasser Bern (ewb) betonen, dass der überhastete Ausstieg aus der Atomenergie bis 2030 finanzielle Risiken berge. So wäre einerseits die Selbständigkeit von ewb gefährdet, andererseits würden rund 350 Millionen Franken vernichtet.

Das Komitee „Atomausstieg 2039 – Ja zum vernünftigen Gegenvorschlag“ erachtet es als zentral, dass im Vorfeld der Abstimmung differenziert über die Kosten, die ein vorzeitiger Ausstieg bedeuten würde, diskutiert wird. Der Ausstieg aus der Atomenergie ist aber als Ziel unbestritten.

Am 28. November stimmt das Volk über die Initiative „EnergieWendeBern“ und der Gegenvorschlag ab. Nebst dem Initiativkomitee trat letzte Woche auch ein Kontrarkomitee, das aus SVP- und FDP-Politikern besteht, an die Öffentlichkeit.

Weitere Mitglieder sind im Komitee „Atomausstieg 2039 – Ja zum vernünftigen Gegenvorschlag“ jederzeit willkommen. Auf der einfachen Website des Komitees gibt es die Möglichkeit, sich anzumelden.

www.atomausstieg2039.ch

Rückfragen:

Beat Zobrist: Tel. G 031 311 42 00, Natel 079 218 57 79

Mail: vernunft@atomausstieg2039.ch

1.3 Stichfrage: Falls sowohl die Initiative (Ziff. 1.1) als auch der Gegenvorschlag (Ziff. 1.2) eine Ja-Mehrheit erreichen:
Geben Sie der Initiative oder dem Gegenvorschlag den Vorzug?
Ihr Kreuz beim Gegenvorschlag anbringen. Das sichert den Atomausstieg auf 2039.

Initiative	Gegen-vorschlag
	X